

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

23. Juni 1949

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Blatt 702

Die Wiener Bevölkerung im Mai

=====

Im monatlichen Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien werden als vorläufiges Zählergebnis für Mai 1.557 Eheschließungen, 1.290 Lebendgeburten und 1.938 Sterbefälle ausgewiesen. An den analogen Zahlen des Vormonates gemessen, liegt die Zahl der geschlossenen Ehen um 20 Prozent höher und entspricht fast genau dem Monatsdurchschnitt des Jahres 1948. Bei den Lebendgeburten hält die schon seit einigen Monaten zu beobachtende sinkende Tendenz an. Ihre Zahl wird unter Berücksichtigung noch einlangender Nachtragsmeldungen um nahezu ein Fünftel im Mai geringer sein als der Monatsdurchschnitt 1948. Die Zahl der Gestorbenen hält sich auf ungefähr gleicher Höhe mit dem Vormonat und dem Monatsdurchschnitt 1948. Während jedoch ansonsten dem höheren Anteil des weiblichen Geschlechtes an der Wiener Bevölkerung auch eine höhere Zahl der gestorbenen weiblichen Personen entspricht, ist unter den Gestorbenen im Mai ein Überwiegen des männlichen Geschlechtes feststellbar. Der Anteil der einzelnen Altersgruppen innerhalb der Gesamtzahl der Sterbefälle entspricht den Durchschnitt der letzten Jahre.

Die hauptsächlichsten Todesursachen waren Herzkrankheiten (481 Sterbefälle), Krebs (406), Gehirnblutung und Gehirn-erweichung (224) und Tuberkulose (135).

Selbstmord wurde in 50 Fällen als Todesursache gezählt, Verunglückung in 77. Durch Mord oder Totschlag ist im Mai niemand ums Leben gekommen.

Die Säuglingssterblichkeit ist von 50 je 1.000 der Lebendgeborenen im April auf 66 im Mai angestiegen.

Die Bevölkerungszahl wird von den Kartenstellen nach dem Stande vom 8. Mai mit 1,741.067 Personen angegeben, davon waren 752.605 Personen (43 Prozent) männlichen und 988.462 Personen (57 Prozent) weiblichen Geschlechtes. Der Bevölkerungsstand zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres hat 1,723.355 Personen betragen.

Höchstpreisliste muss angeschlagen werden
=====

Die amtliche Höchstpreisliste für Lebensmittel Nr. 11 ist erschienen und kann bei der zuständigen Marktamtsabteilung bezogen werden. Auf die Verpflichtung zum Anschlag werden sämtliche in Frage kommenden Kaufleute (Lebensmittelhändler, Bäcker, Milchsondergeschäfte) hingewiesen.

Projekte für drei neue Gemeindebauten genehmigt
=====

In der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten wurden 156 Geschäftsstücke erledigt. Es handelte sich dabei um die umfangreichste Tagesordnung dieses Ausschusses seit seinem Bestehen in der Nachkriegszeit. Es wurden u.a. die Projektsentwürfe von drei neuen städtischen Wohnhausbauten mit zusammen 117 Wohnungen genehmigt. Eine Wohnhausanlage mit 97 Wohnungen, eine Tbc-Fürsorgestelle und zwei Geschäftslokale werden in der Possingergasse, Ecke Gablenzgasse errichtet werden. Die beiden anderen Bauvorhaben mit 12 Wohnungen und 2 Geschäftslokalen, bzw. mit 8 Wohnungen sind für Schwechat, Wiener Strasse 23 und Ehbrustergasse - Wiesmayerstrasse bestimmt.

Die meisten Geschäftsstücke behandelten die Vergebung von Professionistenarbeiten. Darunter waren auch viele Strassenbauten.

100 Jahre Kaufmännische Berufsschulen
=====

Die Abteilung III des Stadtschulrates für Wien, die Oberdirektion der Kaufmännischen Berufsschulen, veranstaltete heute vormittag im Festsaal des Berufsschulgebäudes in der Hütteldorfer Strasse eine Festversammlung aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Kaufmännischen Berufsschulen. Zu dem feierlichen Akt waren in Vertretung des Bürgermeisters die Vizebürgermeister Honay und Weinberger erschienen. Ausserdem hatten sich Vertreter des Unterrichtsministeriums, des Stadtschulrates, der verschiedenen Kammern, der Kaufmannschaft und andere Festgäste eingefunden.

Nach der Begrüssung durch den Landesschulinspektor Hofrat Prof. Scholz hielt der Oberdirektor der Berufsschulen, Simon, die Festrede, in der er einen Überblick über die historische Entwicklung der Kaufmännischen Berufsschulen gab, die den gediegenen Ruf der Wiener Kaufmannschaft wertvoll unterstützen.

Vizebürgermeister Honay sprach im Namen des Bürgermeisters und in Namen der Stadtverwaltung den Lehrern und den Schülern seinen Dank aus. Sie alle haben durch ihre Tätigkeit nicht nur einen Dienst an sich selbst, sondern auch an unserem Volk vollbracht.

Diese Freude, mehr Wissen zu verbreiten und mehr Wissen zu erlangen, wie Vizebürgermeister Honay weiter ausführte, soll Lehrer und Schüler auch in Gegenwart und Zukunft beseelen, weil unser so schwer heingesuchtes Land sich umso eher und umso höher wieder erhebt, je mehr wir selbst unsere Fähigkeiten zu steigern und der Allgemeinheit dienstbar zu machen vermögen.

In diesem Sinne kommt auch den Schulgemeinden, die sich unter den Schülern der Berufsschulen gebildet haben und die verständnisvollste Förderung des Lehrkörpers erfahren, höchste sittliche Bedeutung zu: Dieses soziale Zusammenleben, das die Schüler für ihre freigewählten Vertrauensmänner zur Mitverantwortung und zum Gemeinschaftssinn erzieht, kann nie genug gefördert werden! - Es ist ein Weg der Demokratie, die wir mit allen Fasern unseres Herzens festigen wollen!

Nach Schluss der Festversammlung, bei der auch die besten Schüler prämiert wurden, machten die Ehrengäste einen Rundgang durch die von den Kaufmännischen Berufsschulen veranstaltete Ausstellung. Diese führt mit grosser Deutlichkeit vor Augen, dass hier wirklich gute und umfassende Arbeit geleistet wird. In der Reihe der verschiedenen Schulschlussausstellungen ist sie ein weiterer Beweis dafür, dass niemand um die fachliche Ausbildung und die Zukunft der jungen Generation zu bangen braucht.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Nachtrag vom 23. Juni 1949

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Blatt 705

Preisregelung für Schweinefleisch und Schweinsinnereien

=====

Für Wien einschließlich der Randgebiete werden in Abänderung der Preisregelung für Schweinefleisch und Schweinsinnereien von 3. Juni die Verbraucherhöchstpreise je kg neu festgesetzt: Schöpfbraten mit Knochen 23 S, Karree, lang mit Knochen 23 S, Karree, kurz mit Knochen 25 S.

Alle übrigen Preise und Bestimmungen bleiben mit der Preisregelung vom 3. Juni in Geltung.

Die Preisabänderung tritt mit 27. Juni in Kraft.

24. Juni 1949

Tarifangleichung für Mauer, Rodaun und Groß-Enzersdorf

=====

Unter der Führung von Bezirksvorsteher Radfux und Nationalrat Weikhart hat vor einigen Tagen eine Abordnung der Bevölkerung des Bezirkes Liesing beim Bürgermeister vorgesprochen. Sie machten ihn darauf aufmerksam, wie sehr es die Bewohner dieses Stadtgebietes als ungewöhnliche Härte empfinden, daß für ihr Wohngebiet, das nach dem von Wien und Niederösterreich gleichlautend beschlossenen Grenzziehungsgesetz endgültig bei ^{Wien} II gelten. verbleiben soll, noch immer die Straßenbahntarife des Tarifgebietes/

Bürgermeister Körner erwiderte, daß ihm diese Klagen bekannt seien, diese Frage aber mit der Verzögerung des Inkrafttretens der neuen Grenzen zwischen Wien und Niederösterreich zusammenhänge. Er werde jedoch die Wiener Verkehrsbetriebe veranlassen, daß diese Randgebiete, die bei Inkrafttreten der Grenzziehungsgesetze bei Wien verbleiben, unabhängig von der formalen Gesetzwerdung der neuen Grenzen in das einheitliche Tarifsystem der Wiener Verkehrsbetriebe eingebaut werden. Diese Entscheidung des Bürgermeisters betrifft auch die Straßenbahnlinie nach Groß-Enzersdorf.